

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furttentbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Der Dritte Grundriß zu der Herrberg

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

- F. Ein Stüblin zum zurichten der Speisen/ehemans zur Tafel trägt / zu gebrauchen.
- G. Desß Gastgebs oder Hauswüchts Kammer/in welcher vnderchiedliche Kästen stehn/darinnen das Tisch: vnd Bett, Gewand/Leinwatt, Zeug/sampt dem Haußrath mag vffbehalten werden.
- H. Ein Stuben/daran seynd bey. I. K. L. drey Kammern/die frembde Gäst darein zuloßieren. Die Taffelstuben ist nicht allein/wann Ansehenliche frembde Herrn zu Dero anlangen/Zusammenkunfften halten / vnd sich mit einander besprachen wöllen / zugebrauchen: Sonder sie ist insonderheit zu den Hochzeit Gästen/allda zur Tafel zusehen/verordnet: Darinnen dann. 6. runde Tafeln. V. sampt. 2. Tischen. 6. 6. stehn/vnd also ober die. 100. Personen zu Tisch mögen gesetzt werden: zu beeden seiten vnd Bey
- \*. \*. stehn zween Credenz, Tisch / darauff die Speisen zu verlegen/auch darob den Stand der Gläser zu haben: Bey. R. ein eyserer Ofen.
- M. Ein Lauben/ zuvor heraussen aber bey. P. Q. stehn. 2. Stießfaß/dieselbsten das Handwasser zu nehmen.
- n. o. Zween Kästen / die Mäntel vnd Gewehr der Hochzeit Gästen darinnen vffzubehalten / vnd ist diese Taffelstuben also dirigirt vnd gebawen worden/dasß bey einer Hochzeit Gastung die Männer vff der einen seiten/das Frauenzimmer aber auff dem andern Reihen sich recreiren vnd besprachen können/zu welchem ende dann auch die Lauben. C. zu einem Tanz Saal gebraucht mag werden.
- ~. Desß Gastgeben Wohnung Stuben/ vnd. 2. sein Kammer: 2. die ander Kuchen. Bey
7. aber ist ein Gaststuben / an welcher bey. Z. Y. zwo Kammern gefunden werden.
- S. Ein Principal Gaststuben/daran drey Kammern. T. W. X. zu finden seynd: Auff dem Gang herummen / können die Gäst ihren Spazier Weg nehmen. Darmit so ist nun der ander Boden dieser Herzberg mit Zimmern auch versehen.

## Das Kupfferblatt N. 20.

## Der Dritte Grundriß zu der Herzberg.

**B**ey. A. kompt man die Stiegen auff den dritten Boden herauff. Bey. B. aber kan man ober die vierdte Stiegen vnder das Dach gelangen / daroben nun ein grosse Anzahl Kammern/die frembde Knecht daselbsten einzuloßieren.

C. Die obere Lauben.

S. Iij

D. Ein

Das Kupfer-  
Blatt  
No. 20.Der Dritte  
Grundriß  
zu der Herz-  
berg.

- D. Ein Gaststube. E. ein Lauben/allda diejenige Personen/so bey den fremden Herren Audientz zuhaben begeren/vffwarten können.
- F. vnd. G. seynd. 2. Camern/wann nun die Thür. 2. zugeschlossen wirdt/so ist dieses Quartier ganz gesperrt: Dergleichen Commoditet dann einem frembden Herren vnd Gast gar angenehm seyn möchte.
- M. Ein Kuchen.
- L. Ein Gaststube/ darbey. K. I. H. drey Camern zufinden / dergestalt vnd wann die Thür. \*. zugethan wirdt / so ist ernanntes Quartier abermahlen auch ganz beschlossen/ so / wie oben gemeldet / einem frembden Herren / damit er seine Sachen also besonder halten kan / wol belieben wirdt.
- R. Ein Principal Gaststube/darbey. S. die Lauben/daselfsten dann die Vffwartter ihren Gang haben.
- T. V. W. drey Camern/vnd wann die Thür. 2. beschlossen wirdt/so ist dieses Quartier verwahrt / darinnen dann nochmahlen ein frembder Gast seine Sachen besonder halten kan: Welches nun die vornembste vnd auch die Ruhmwürdigste Sachen/so ein dergleichen Herberg haben solle/seynd: In Bedenckung/das nicht ein jeder Gast in seinem Durchreisen mit jedem Amicitiam zumachen begert/vil weniger bekant wil werde.
- X. Y. Z. 7. 2. II. seynd samentlich Gast-Cammern.
- ~ ein besondere Camer/darinnen der Gastgeb mehrerley Haußrath/Bett: vnd Tischgewand vffbehalten thut / diesen dritten Boden damit außzurüsten.
- N. Ein Stuben/daran. 3. Camern. O. P. Q. zuhaben seynd. Darmit so ist nun der dritte Boden auch bestellt/vnd ob schon Fürsten vnd Herren ein solche Herberg besuchen / so darff sich doch der Gastgeb nicht beschämen/dieselbige in hiegegenwärtiger Behausung zuempfangen. So viel aber die Faziata anbelangt/die mag nun auch nach jedes belieben angefüllt vffgeziert werden. Darbey so lasseich es auch so viel die Herberg belangt/beruhen.

Das Kupfer-  
blatt  
No. 21.

### Ein Bürgerliches Wohnhaus.

#### Das Kupferblatt N. 21.

Ein Bürger-  
liche Behau-  
sung.

**W**ann nun der Peregrinant von seinen vollbrachten Reisen widerumben glücklich nach Haus gelangt ist/ vnd also die Welt ein wenig durchlossen/so wirdt er ime zweifels frey wo er endlich die Heymat oder den Stand warinnen er sein Leben vollendt zu beschliessen haben werde/erwehlen: daselfsten dann vnd an demselbigen Ort wirdt er sich nicht verdriessen lassen / das nunmehr durch Gottes Gnade erlernete/vnd in den Reisen erfahrene/so wol zu Krieg: als Friedenszeiten seinem Neben-Menschen zum besten mit Rath / Hilff / vnd also inn der That selbst zu willfahren. Dann was were sonst sein Mühe/